

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Detlev Schulz-Hendel (Bündnis 90/Die Grünen)

**Klimapaket: Haben viele Bahnpendler\*innen vorerst nichts von Mehrwertsteuersenkung?**

Anfrage des Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel (Bündnis 90/Die Grünen) an die Landesregierung, eingegangen am

Die im sogenannten „Klimapaket“ der Bundesregierung vereinbarte Senkung des Mehrwertsteuersatzes für den Fernverkehr von 19 auf 7 Prozent zum 1. Januar 2020 stößt bei der Umsetzung auf Probleme. So berichtet u.a. der NDR unter der Überschrift „Bahnpendler zahlen zu viel für ihre Tickets“ (16.01.2020), dass Bahnpendler, die über 50 Kilometer fahren nicht in den Genuss von günstigeren Tickets kommen. Zumindest nicht innerhalb der vorgegebenen Zehntagesfrist. In Niedersachsen müssen sich über die Senkung der Ticketpreise 14 Verkehrsverbünde abstimmen, dies könne sechs Monate dauern, so der Pressesprecher von Niedersachsen-Tarif. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage von Niedersachsen-Tarif, dass die Umsetzung der Mehrwertsteuersenkung im Fernverkehr für Pendler\*innen erst in sechs Monaten und damit nicht in der Zehntagesfrist umgesetzt werden könne?
2. Welche Gespräche und Maßnahmen hat die Landesregierung geführt bzw. und wird sie unternehmen damit die Senkung der Mehrwertsteuer auf Bahntickets schnellstmöglich direkt bei allen Bahnpendlern ankommen?
3. Teilt die Landesregierung die Einschätzung vom Fahrgastverband "Pro Bahn", dass die Niedersächsischen Verkehrsverbünde sich mangelhaft auf die Umsetzung der Mehrwertsteuersenkung im Fernverkehr vorbereitet haben und können die Mehreinnahmen unbürokratisch den Pendler\*innen erstattet werden?